

2. Thessalonicher 2, 1-12

Einleitung

„Unsere Predigten zum Thema „Zukunft“ behandeln vielfach (und manchmal entsetzlich detailliert) den allgemeinen Verfall in der Endzeit.

Man hat den Eindruck, manche Christen leben mehr in der Erwartung des Antichristen als in der Erwartung des Herrn Jesus.

Oder wir erwarten den Herrn mehr oder weniger unbewusst primär aus dem Motiv heraus, endlich von all dem hiesigen Schlamassel (persönlich und in der Gesellschaft) befreit zu werden, und nicht um Seiner selbst willen.

Spaltungen in Gemeinden zu immer kleineren Grüppchen lässt uns auch immer mehr Gottes Wirken an anderen Orten aus dem Auge verlieren; wir denken es kommen sowieso nur noch ganz wenige zum Glauben.

All das führt uns in eine Lethargie: Es ist alles schlimm und wird noch schlimmer.

Aus dieser Lethargie heraus verlieren wir immer mehr die Kraft, die Tage zu nutzen zur Evangelisation. Mir scheint, etliche Geschwister sehen diese Entwicklung und suchen nach einem Ausweg. Wir brauchen enorm dringend Ermutigung in den Gemeinden, für jeden Einzelnen. Wir brauchen eine "Eine Theologie der Hoffnung" – um die Lethargie abzuwerfen, und die verbleibende Zeit zu nutzen.

*Ich denke es ist Zeit, dass wir wirklich wieder zu einer Verkündigung der Hoffnung und der Ermutigung finden, in der nicht endlose Analysen der Zeit (die an ihrem Platz auch wichtig sind) **sondern der Herr im Mittelpunkt steht.**“*

Diese Gedanken las ich in einem Brief, der mir Anfang 2004 zuing.

Eine Theologie der Hoffnung

2,1-2 Verwirrung

In die junge Gemeinde Thessalonich war Verwirrung gekommen. Irgendwelche Leute hatten behauptet, die Zeit der „Großen Trübsal“ habe bereits begonnen.

Was wissen wir über die „Große Trübsal“?

- Große Trübsal = Tag des HERRN genannt (V. 2)
- Schreckliche Zeit der Verfolgung
- Geprägt von einer Gestalt: dem Antichristen
- Die letzten 7 Jahre vor der sichtbaren Wiederkunft Jesu Christi

Paulus ermahnt die Thessalonicher, sich weder *erschüttern*, noch *erschrecken* zu lassen.

- weder durch *Geist* (Eingebungen, Visionen, etc.)
- noch durch *Wort* (Predigten oder Gespräche)
- noch durch *Brief* (schriftliche Ausführungen)

3 Quellen von Informationen, die auch heute gefährlich werden können.

- *Geist*: Vorsicht, wenn Leute (allein) vom Geist geleitet sein wollen! Lassen sich meistens von Brüdern nichts mehr sagen ...
- *Wort*: alles, was weitergegeben wird muss an der Schrift geprüft werden – auch Predigten (Apostelgeschichte 17, 11 – Beröer Christen)
- *Brief*: das geschriebene oder gedruckte Wort
Inflation – Bücher – Dateien – etc.

Christen können verwirrt werden. Wenn das passiert, sollten die reiferen, gestandenen Brüder denen helfen die verwirrt wurden. Aber schlimmer als Verwirrung ist *Verführung*.

2, 3-4 Verführung

Gegen Verwirrung und Verführung hilft in beiden Fällen nur eins: klare, nüchterne Information – mit anderen Worten: die gesunde Lehre der Heiligen Schrift.

Und genau das ist es, was Paulus in den nächsten Versen weitergibt. Es ist kein lückenloser Endzeitfahrplan. Aber es sind wesentliche Ereignisse und Eckpunkte, über die alle Christen Bescheid wissen sollten. Schauen wir's uns an.

Die endzeitlichen Ereignisse um den AC herum beginnen mit dem großen Abfall.

Das müssen wir gut hören und verstehen. Paulus sagt also nicht, dass vor der Wiederkunft Christi eine große *Welterweckung* kommen wird, sondern er sagt *Verführung*, *Abfall* und den *Antichristen* voraus! (V. 3)

Das heißt nicht, dass keine Menschen mehr zum Glauben kämen ... Afrika, China, etc.

Zurück zum Abfall. Wer wird abfallen?

- die gesamte Menschheit?
- die so genannte Christenheit?
- oder die wahre Gemeinde Jesu Christi?

Für mich ist klar, dass es sich nur um die so genannte Christenheit handeln kann.

Die Ungläubigen können nicht abfallen. Von was sollten die abfallen?

Die wahren Gläubigen werden vom HERRN bewahrt.

Daher glaube ich, dass es hier um die Christenheit geht, das heißt, um die Namenschristen ohne Heiligen Geist und ohne Leben aus Gott.

Von was werden die abfallen? – Von ihrem Bekenntnis. Es gibt noch Millionen Menschen in unserem Land, die an irgendeinem christlichen Glaubensbekenntnis festhalten. Katholisch, evangelisch, ...

Offiziell halten sie sich noch zu diesem Bekenntnis – aber in Wirklichkeit glauben sie die einzelnen Lehrsätze schon lange nicht mehr und ihr Leben spricht auch eine andere Sprache.

In der Zeit des Abfalls werden diese Menschen auch den letzten Rest Christentum über Bord werfen und am Ende den christlichen Glauben ganz bewusst ablehnen.

Jetzt zum Antichristen (V. 4)

P. spricht von dem „Menschen der Gesetzlosigkeit“ und „Sohn des Verderbens“

Johannes nennt ihn den „Antichristen“.

Anti = gegen – Gegenchristus, der Gegenspieler

Anti = anstatt, an Stelle von – er setzt sich an die Stelle Christi

Und er tut im Wesentlichen zwei Dinge:

- er erhebt sich über alles
- und er lässt sich selbst als Gott verehren (genau wie Luzifer, der sein wollte wie Gott)

Da sehen wir, wes Geistes Kind dieser Mann sein wird.

Unsere Väter: so wie Gott sich in *Christus* offenbart hat, so wird sich der Teufel im *Antichristen* offenbaren.

Zahl: 666

Paulus fährt fort und sagt: es gibt etwas, das sein Offenbarwerden noch zurückhält (V. 6)

Nächste Frage: was mag das sein? Was hält das Auftreten des AC noch auf?

Lesen wir V. 7+8:

Sieben der häufiger vertretenen Auffassungen, wer derjenige ist, der zurückhält, sind:

1. Das Römische Reich,

2. der jüdische Staat,

3. Satan,

4. das Prinzip von Gesetz und Ordnung

5. Gott,

6. der Heilige Geist und

7. die wahre Gemeinde, in der der Heilige Geist wohnt.

William MacDonald: der Geist, der in den Gläubigen wohnt (Nr. 6+7)

John MacArthur: es könnte die Hinwegnahme der Gemeinde sein (Nr. 7)

Arnold Fruchtenbaum: die Obrigkeit (Nr. 4)

Ich möchte es offen lassen. Wir können es im Augenblick nicht mit letzter Sicherheit sagen. Es ist ja auch nicht entscheidend. Entscheidend ist, dass wir heute Christus gehören, dass wir ihn lieben und für ihn leben. Das ist wichtig!

Wenn wir die letzten Verse anschauen, wollen wir noch zwei Wahrheiten herausarbeiten.

V.8: Der Herr Jesus wird diesem furchtbaren Spuk ein Ende machen. Dem Antichrist ist eine genau abgemessene Frist gesetzt. Er wird 42 Monate lang (3,5 Jahre) herrschen. Mehr nicht. Keinen Tag länger. Dann wird er umgehaucht werden.

„Dich blas ich um.“ – Das wird der HERR tun. Der Hauch seines Mundes genügt! Und der AC wird samt seinem falschen Propheten in den Feuersee geworfen werden.

Liebe Geschwister, das spricht von der Macht und Souveränität Gottes! Die Herrschaft des Bösen ist begrenzt! Martin Luther: „Der Teufel ist der Kettenhund Gottes.“ Warum?

Nur einen bestimmten Spielraum. Nicht weiter.

Ex.: Silber-Mühle – Hundehütte – Uwe

Wollen wir uns merken: die Zeit des Bösen und Schweren ist begrenzt. In der Heilsgeschichte, aber auch in unserem persönlichen Leben.

- Zeit der Verfolgung ist begrenzt. Paulus schnaubte – dann war Friede (Apostelgeschichte 9, 31)
- Zeit der Krankheit ist begrenzt! Gott kann heilen. Gott kann uns wegnehmen ...
- Zeit des Lastentragens ist auch begrenzt. Gott weiß, wann er die Last abnehmen wird!

Und die zweite Wahrheit.

V. 9-12 lesen:

Erschütternde Aussagen:

V. 10: **es gehen Menschen verloren** – ewig getrennt von Gott, von der Quelle des Lebens.

Warum? *Weil sie die Liebe der Wahrheit zu ihrer Errettung nicht angenommen haben.*

→ Kap. 1,8 !!! die dem Ev. ... nicht gehorchen – nicht wollten!!!

V.11: Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben ...

- Darwinismus / Evolutionstheorie = eine wirksame Kraft des Irrwahns!
- weite Teile der Psychologie = eine wirksame Kraft des Irrwahns!
- Esoterik und Selbsterlösungsphilosophien = eine wirksame Kraft des Irrwahns!

Diese Dinge sind ein Vorgeschmack von dem, was kommen wird. D.h. wenn Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns schicken wird, dann wird es den Menschen sehr schwer werden, sich zu bekehren.

Aber heute, heute ist noch Gnadenzeit! Jetzt können sich noch Menschen bekehren. Das bedeutet: wir sollten jetzt die Zeit nutzen, um unseren Mitmenschen die Botschaft zu sagen.

Schluss

Eine Theologie der Hoffnung

Entrückung der Gemeinde

Offenbarwerden des Herrn

Christus kommt in die Luft (1. Thessalonicher 4, 17) Er kommt auf die Erde (Sacharja)

Er kommt für seine Heiligen (1. Thessalonicher 4)

Er kommt mit seinen Heiligen (1. Thessalonicher 3, 13)

Die Entrückung war im AT unbekannt

Das Offenbarwerden: b. vielen Propheten

Entrückung = Tag Jesu Christi

Offenbarwerden = Tag des Herrn

Entrückung betrifft die Gemeinde

Offenbarwerden = Israel + Nationen

Entrückung zum Segen (1. Thessalonicher 4)

Offenbarwerden zum Gericht (Matthäus 24)

Die Entrückung = keine Zeichen!

Offenbarwerden = viele Zeichen voraus

Wilfried Plock, Hünfeld

März 2004